

Freitag, den 10. Dezember 1926, abends 8 Uhr
im Vereinshaus, Zinzendorfstraße

Weihnachtsliederabend des Kreuzchores

Leiter: Professor Otto Richter

Mitwirkende: Konzertmeister Professor Georg Wille (Violoncello)
Theodor Blumer (Klavierbegleitung)

Flügel: Blüthner

Vortragsordnung:

1. Vier Lieder

a) Nicolaus Hermann (1560):

„Kaiser Augustus leget' an“ (Die Schatzung). Tonsatz von Otto Richter.

Kaiser Augustus leget' an
die erst' Schatzung auf jedermann;
da macht' sich Joseph auf die Fahrt
mit Maria, der Jungfrau zart.

Von Nazaret ins jüdisch Land,
in sein' Stadt, Bethlehem genannt.
Als sie nun waren kommen dar,
Maria ihr Söhnlein gebär.

Sie wickelt' ihn in Windelein
und legt' ihn in ein Krippelein —
kein Raum sonst in der Herberg war —
da dienten ihr der Engel Schar.

Nicolaus Hermann † 1561. (Ursprünglich 11 Strophen.)

b) Leonhart Schröter (1587):

„Ein neu Lied von der Geburt Christi“

Aus: „Neue Weihnachtsliedlein . . . durch Leonhart Schröter Torgensen (aus Torgau),
der Schulen zu Magdeburg Musicum. Helmstedt 1587.

Freut euch, ihr lieben Christen,
freut euch von Herzen sehr!
Euch ist geboren Christus,
recht gute neue Mär.
Es singen uns die Engel
aus Gottes hohem Thron,
gar lieblich tun sie singen,
fürwahr ein' süßen Ton.

Also tun sie nun singen:
„Das Kindlein ist euch hold.
Es ist des Vaters Wille,
der hat's also gewollt.
Es ist euch dargegeben,
dadurch ihr solltet han,
des Vaters Gunst und Segen,
sein Gnad' ist aufgetan.“

Aus: „Geistliche Lieder und Psalmen“, Magdeburg 1540. (Ursprünglich 4 Strophen.)

c) „Ein Christenlied der Hirten mit Echo“.

Melodie 1623. Tonsatz von Hugo Jüngst.

Als ich bei meinen Schafen wach',
ein Engel mir die Botschaft bracht';
des bin ich froh!
Benedicamus Domino!

Er sagt, es soll geboren sein
zu Bethlehem ein Kindelein;
des bin ich froh!
Benedicamus Domino!

Er sagt, das Kind lag da im Stall
und sollt' die Welt erlösen all'.
Des bin ich froh!
Benedicamus Domino!

Den Schatz muß ich bewahren wohl,
so bleibt mein Herz der Freuden voll;
des bin ich froh!
Benedicamus Domino!

17. Jahrh. (nach Erd-Böhme.) (Ursprünglich 9 Strophen.)

d) „In dulci jubilo“. Wechselgesang für 2 Chöre. Tonsatz von Carl Loewe.

In dulci jubilo,
nun singet und seid froh!
Unsers Herzens Wonne
liegt in praesepio
und leuchtet als die Sonne,
matris in gremio.
Alpha es et O,
Alpha es et O!

O Jesu parvule,
nach dir ist mir so weh!
Tröst' mir mein Gemüte,
o puer optime,
durch alle deine Güte,
o princeps gloriae!
Trahe me post te,
Trahe me post te.

O patris caritas,
o nati lenitas!
Wir all' wär'n verdorben,
per nostra crimina,
so hat er uns erworben,
coelorum gaudia!
Eya, wär'n wir da,
Eya, wär'n wir da!

(Dies berühmteste Beispiel eines Mischliedes aus deutschen und lateinischen Worten ist schon vor 1400 entstanden. Es ist seinerzeit unverändert in die evangelische Kirche hinübergenommen worden, hat in der Mette (Lichterkirche) auf Weihnachten, wo es besonders gesungen zu werden pflegte, Jahrhunderte lang viel tausend Herzen erfreut und erhoben, und erst in den Zeiten unserer Großväter und Väter sind seine Jubelklänge verstummt. (Ursprünglich 7 Strophen.)

2. Pietro Locatelli (1693—1764):

Sonate für Violoncello und Klavier.

Allegro — Adagio — Menuett.